

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1,10. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittags.

Anzeigenpreis:
 für die kleinstmögliche Kopys-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinstmögliche Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottella.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottella.

Nummer 71

Mittwoch, den 17. Juni 1914

13. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:
 1. Die im Jahre 1913 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
 2. Die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gefeglichen Grund unter blieben oder erfolglos gewesen ist;
 3. Die im Jahre 1902 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für hiesigen Ort finden statt

für Erstimpfungen Donnerstag, den 18. Juni 1914, nachm. 4 Uhr
für Wiederimpfungen Freitag, den 19. Juni 1914, nachm. 4 Uhr

im Saale des Gasthofes zum schwarzen Hof, hier.
 Die Nachschau wird in demselben Lokal und zwar
für Erstimpfungen und für Wiederimpfungen zusammen Freitag, den 26. Juni 1914, ebenfalls nachm. 4 Uhr

vorgenommen.
 Neugeborene haben ihre impfpflichtigen Kinder sofort bei dem Unterzeichneten anzumelden

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp., deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gefeglichen Grund und trotz erfolgter ämtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermin gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermine fern zu halten.

Die Kinder müssen mit gewaschenen Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung gebracht werden.
 Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

Ottendorf-Moritzdorf, den 8. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Übung der Pflichtfeuerwehr.

In Verbindung mit der Inspektion der Freiwilligen Feuerwehr findet
Sonntag, den 21. Juni d. J. nachmittags 1/2 2 Uhr
 vor dem Gasthofe zum schwarzen Hof eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt.
 Sämtliche Mannschaften haben unter Anleitung der Venden an der Übung teilzunehmen. Nichterscheinen wird bestraft.

Ottendorf-Ottella, am 16. Juni 1914.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.
 Gemeindevorstand Richter

Gefunden

wurde ein Geldstück.
 Verlustträger hat sich im Gemeindeamte zu melden.
 Ottendorf-Moritzdorf, am 15. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Deftliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottella, 16. Juni 1914.

— Auch ein Zeichen von Wohnungsmangel. Als ganz eigenartige Heimstätte hatten sich bei einem hiesigen Einwohner an der Radeburgerstraße Wespennester an Ort gesucht, wie man es sich kaum denken kann, indem diese das Schlüßelloch der Haustür als Flugloch benutzten und das Innere des Schlosses als Wohnung eingerichtet hatten.

— Mit Wohlgefallen gleitet der Blick des Spaziergängers über die leise wachsenden und reifenden Ackerfelder. Der Sommerwind streicht sanft über den weiten Rebrentepfahle dahin, und man schaut jenes eigene Sichelgetreide und Wogen, das dem gemütvollen Menschen immer eine besondere Stimmung auslöst. Ist's nicht beinahe wie ein in auf- und niedergehenden Wellen unablässig rauschendes Meer? Mancher uralte Sagenkultus umwoh das Ackerfeld. Flurumgänge in diesem Sinne haben sich in einzelnen Gegenden bis in unsere Tage erhalten. Aber auch wunderlicher Aberglaube mengte sich in die Poesie des Feldes. Da sollten allerlei abseuliche Kordämonen lauern, und zumal von der

„Mittagsfrau“ hieß es, daß sie schweren persönlichen Schaden bringen könne. Man suchte daher also auch nach entsprechendem Schutz. Da kam nicht zuletzt der vierblättrige Klee in Betracht — als ein schönstes Mittel, allen Dämonenpul sofort zu durchschauhen. Möge der deutsche Landmann, der wirklich manche saure Arbeit hat, auch einen vollen Erntesegen einheimen können. Unsere Ackerfelder sind nicht bloß etwas Poetisches, sondern sie bedeuten eine hochwichtige wirtschaftliche Realität; und sie können sich auch vor dem Auge des Fachmanns recht wohl sehen lassen. Wir haben gerade auch in Sachsen so manchen besonders fruchtbaren Strich, wahre reiche Kornkammern. Hier und dort besorgt der kleine Mann sein Feld noch in altheimlich einfacher Weise und rechnet nach „Ader“ und „Scheffel“. Manches kleinere oder größere Ackerland hat sich in ein und derselben Familie fortgeerbt, und oft hängt man mit allen Herzenssätzen an diesem Stück brauner Scholle, das soviel Heimatgefühl mit sich bringt. Man soll ja nicht etwa vornehmlich von den „langweiligen“ Feldern reden; sie könnten von einer hochinteressanten kulturgeschichtlichen Vergangenheit erzählen, und sie haben auch

ihre vielseitige, sehr bedeutsame Gegenwartssprache. Freuen wir uns immer wieder unserer weiten wogenden deutschen Felder.

— Zur Erhaltung des Landschaftsbildes. Durch eine Ministerialverordnung sind die zuständigen Stellen angewiesen worden, bei ihren Entschlüssen und Gutachten, soweit es im einzelnen Falle mit den Verkehrsverhältnissen vereinbar sei, auf die Erhaltung des für das Landschaftsbild charakteristischen Baumwuchses Rücksicht nehmen. Hier gelte es nicht allein Alleen zu schützen, die der Landschaft zur Zierde gereichen, sondern auch Baumgruppen und einzelne Bäume, wie z. B. alte Dorflinden, deren Erhaltung nicht nur im Interesse der Belebung des Ortsbildes, sondern zumeist auch aus geschichtlichen Rücksichten im öffentlichen Interesse liege. Auch für die der Landwirtschaft durch die Vertilgung schädlicher Insekten so nützliche Vogelweide, auf deren Schutz besonderer Wert zu legen sei, habe die Erhaltung von Baumgruppen, Gehägen, einzelnen Bäumen, Gebüsch usw. größte Bedeutung. Das Bestreben müsse daher darauf gerichtet sein, durch Anpflanzungen neue Möglichkeiten und Unterschlupfe für die Vogelwelt zu schaffen, nicht aber vorhandene Bäume, Sträucher, Hecken zu beseitigen. Bei der Planung neuer Straßen und bei Veränderungen bestehender Straßen würde es vielfach — ohne Beeinträchtigung der Verkehrsinteressen — möglich sein, durch geeignete Linienführung erhaltenswerte Bäume usw. zu berücksichtigen. Es sei daher erwünscht, daß derartige Baumanlagen in die Planentwürfe mit eingetragen würden.

Döhlen. Die Ausperrung in der Waghalschütte ist noch nicht beendet. Der Betrieb ist durch Einstellung einer Anzahl auswärtiger Arbeiter teilweise wieder aufgenommen worden. Diese Maßnahme hat den Grund und Hausbesitzerverein veranlaßt, gegen die Unterbringung der Arbeiter in Wohnquartieren Stellung zu nehmen. Von der Ortspolizeibehörde wurde eine strenge Durchführung der Bestimmungen über das Wohnungswesen verlangt.

Tharandt. Die Staubbelastung durch den Gartha-Speditionsverkehr Automobil-Omnibus beschäftigt kürzlich den Stadtgemeinderat. Anlaß gab eine Beschwerde von 32 Einwohnern. Schließlich wurde beschlossen die Beschwerde an die Oberbehörde weiterzugeben und den Wunsch daran zu knüpfen, die Anwohnermannschaft möge die Vorschriften erlassen, daß durch Tharandt nur mit 10 km Geschwindigkeit gefahren werden dürfe.

Wilsdruff. Die Freiwillige Feuerwehr sei seit im Herbst dieses Jahres ihr 50jähriges Bestehen. Bei dieser Gelegenheit können Branddirektor Wehler, Hauptmann Wehner und Jugendführer Zichow auf eine Dienstzeit von 40 bez. 38 Jahren zurückblicken.

Riesa. Am Doheltigen Durchstich unterhalb Belgern wurde am Sonnabend nachmittags bei einem schweren Gewitter der Kahn der Schiffseigner Matthias und Busse aus Alen von einem Blitzstrahl getroffen. Das Fahrzeug befand sich im Anhang des Dampfers Bayern der Neuen Deutsch-Böhmischen Eisenbahngesellschaft. Als der Schiffseigner Busse im Begriff war, sich auf das Hinterdeck zu begeben, um Matthias Mitteilung von dem Blitzschlag zu machen, wurde er von einem zweiten Blitzstrahl getroffen und sofort getötet. Der Regenmantel und die Sitzele wurden ihm hierbei vom Leibe gerissen. Der Körper war völlig schwarz. Der am Steuer sitzende Bootsmann kam mit dem Schrecken davon, doch waren ihm ein Arm und ein Körperseite geschwollen, so daß anzunehmen ist, daß auch er leicht vom Blitze gestreift wurde.

In der Kajüte hat der Blitz die Lampe heruntergeschleudert und alle Klügel aus der Holzwand herausgerissen. Die Bordwand ist durch den Blitz ebenfalls beschädigt worden. In Belgern wurde die Leiche des Schiffseigners Busse eingefahrt und sodann in einem Boot nach Alen gebracht.

Leipzig. Einbrecher drangen nachts von dem unbewohnten ersten Stockwerk aus durch die Decke hindurch in ein Lederwarengeschäft des Grundstücks Petersstraße 28 ein und erbrachten dort einen Geldschrank. Was sie in diesem erbeutet haben, hat sich noch nicht feststellen lassen, da sich der Inhaber des Geschäftes augenblicklich auf Reisen befindet. Die Täter haben wieder in der bekannten Weise die Diebstahl angeordnet, aus dieser ein Säckel herausgenommen, und haben sich dann durch die so geschaffene Öffnung an einem Seile in die Geschäftsräume hinuntergelassen. Hier sind sie dem Geldschrank mit Bohrer und Schraubenzieher zu Leibe gegangen und haben ihn, da er älteren Systems war, auch zu öffnen vermocht. Aus der Ladentasse haben sie etwa 600 Mark Bargeld mitgenommen.

Plauen i. V. Ein ganz außerordentlich schweres Unwetter brach am Freitag gegen 1/2 3 Uhr nachmittags über Plauen und Umgebung herein. In den Straßen wälzten sich bald die Wassermassen meterbreit dahin. Besonders schwere Wollenbrüche sind in den Gegenden von Reinsdorf, Oberlohn, Weischlitz und Strassberg niedergegangen. Die Wassermengen stützten die Gassen nach Plauen hinein und in das Eiserdett. Binnen kurzem überflutete die Eister Wiesen und Felder weit umher. Der Bahnverkehr auf den Linien Plauen-Delsitz und Weischlitz-Dreiz ist durch mehrfache Unterspülungen der Bahndämme oberhalb und unterhalb Plauens teilweise unterbrochen. Die Eister stieg binnen zwei Stunden innerhalb Plauens von etwa 1/4 Meter auf 2,40 Meter. In den unteren Stadtteilen ist das Wasser in die Häuser gedrungen. In der Gerberstraße hoben die hereinbrechenden Wassermengen das eiserne Portal der Hermann Langsichen Weberei aus den Angeln und führten Tausende von Garnspulen vom Hof mit fort. Das Bild der Verwüstung und die schweren Folgen lassen sich in ihrer ganzen Ausdehnung noch nicht überschauen. Die Untere Aue, wo man seit Monaten mit der Eisterregulierung beschäftigt ist, gleicht einem todbenden See. Auch im Telephon- und Telegraphenverkehr sind annähernd 200 Störungen zu verzeichnen. In Richtig sind die Eisenbahnschienen überflutet worden, wodurch der Expresszug Berlin-Karlbad auf offener Strecke über eine Stunde aufgehalten wurde.

— Ein Wollenbruch entlad sich am Sonntag nachmittags über dem westlichen Vogtlande. Besonders schwer traf er die Gegend um Kriebes. Die Telephonverbindungen sind gestört. Die Eister in Plauen stieg erneut um einen Viertelmeter, wodurch wieder Hochwassergefahr heraufbeschwoeren wurde. Im Plauener Stadtgebiet lagen am Sonntag an 500 bis 600 Telephonleitungen vor, die auf das Unwetter am Freitag zurückzuführen sind.



Zur beginnenden Saison empfehle

Herrenräder m. Freilauf 70-120 Mk.
Damenräder m. Freilauf 75-110 „
 Alle Zubehör- und Ersatzteile als Mäntel, Schläuche, Laternen, Glocken, Pumpen, Griffe, Ketten, Pedalen, Rucksäcke, Gamaschen usw. in nur guten Qualitäten.

Emil Koch, Fahrradhandlung, Cunnersdorf.

ca. 300 Etr.

gutes frisches Wiesenheu kaufen

August Walther & Söhne
G. m. b. H.,
Moritzdorf.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie die weltbekannt. Selbsterrichterbücher Methode Rustin
Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Händlicher vor Anweisung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauerschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Zeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Verweisung nach der Oberschule hoh. Lehraufgaben, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauerschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer besitzen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abenszeiten vortreffliche Prüfungen ab und verlinken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Anführt Prospekte u. s. w. Besende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Begonnen monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnese & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Bestellungen auf **Zeitschriften** aller Art nimmt entgegen **K. Rühle, Gross-Okrilla.**

Kindergarderobe
 Monatsschrift zur Selbstanleitung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.
 Jede Heft enthält 6 Gratis-Beilagen: 1. Musterbogen für die Kinderkleidung, 2. Musterbogen für die Kinderwäsche, 3. Musterbogen für die Kinderhaare, 4. Musterbogen für die Kinderhüte, 5. Musterbogen für die Kinderhandschuhe, 6. Musterbogen für die Kinderstrümpfe.
 Preis 25 Pfg. **Moritz Hesse** Verlag, Moritzdorf.

Der Guckkasten
 ist das schönste farbige Witzblatt für die Familie
 Vierteljährlich, 13 Nummern nur Mk.3, bei direkter Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk.3,25, durch ein Postamt Mk.3,12
 Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-Probnummer vom Verlag München-Perusastr. 5

Eine neue Idee



Es ist gewesen, das Fahrrad mit dem erprobten und vielfach bewährten Kugellager mit Dauerschmierung auszustatten. Fragen Sie den nächstwohnenden Händler nach Sturm Vogel-Produkten, die nicht nur preiswert, sondern auch nutzbringend sind. Moderne Fahrräder, hervorragende Nähmaschinen. Katalog mit vielen Neuheiten gratis.

Deutsche Fahrradwerke Sturm Vogel
Gehr. Grütner
 — Berlin — Halensee 85. —

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

- Privat-Drucksachen:
- Einladungen, Menus
- Programme, Tanz-, Speise- u. Weinkarten
- Hochzeitszeitungen, Festlieder, Visit-, Verlobungs- u. Glückwunschkarten, Vermählungs- und Traueranzeigen, Danksagungen etc.

◆ Eine vornehm ausgestattete Drucksache verfehlt nie ihren Zweck. ◆

- Geschäfts-Drucksachen:
- Formulare, Tabellen, Briefbogen, Kuverts, Rechnungen, Postkarten, Lieferscheine, Paketadressen, Quittungen, Adresskarten, Reise-Avis, Wechsel, Zirkulare, Prospekte, Kataloge, Preislisten etc. etc.

Geschmackvolle Ausführung. Billigste Preisstellung
 Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

Städtische Sparkasse zu Radeburg Bez. Dresden.

Geöffnet an allen Wochentagen.

Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 %.



Freiwillige Feuerwehr.

Dienstag, den 16. Juni, abends 8 Uhr

Versammlung

Das Kommando.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda.**



Eine hochtragende **Zugkuh**

steht zu verkaufen.

Moritz Hesse
 Ottendorf Nr. 4 d

Unübertroffen!
 sind **Reisewitzer Biere**

Lagerbier
 Kulm, Münchner, Pilsner
 Einfach, hell und dunkel
ff. Brauselimonade

empfehlen **Hermann Trieb, Medingen**
 Telephon Amt Hermsdorf Nr. 41
 Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik.

Kautschuk-Stempel

für Behörden, Vereine, Private und Geschäfte empfiehlt nach vorliegendem Musterbuch in kürzester Zeit lieferbar

Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Obstbaum-Karbolineum

bestes Mittel zur Vertilgung der Blausäure an Obstbäumen

Floraevit

bestes Mittel zur Vertilgung von Ungeziefer an allen grünen Pflanzen

empfehlen **P. Krebs.**

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, reinigt, jugendliches Aussehen und ein blendend schönes Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radeburg, 3 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sanftweich. 1 Tube 50 Pfg.

Kreuzdrogerie.

Bei eintretendem Bedarf halte mich zum **Neusetzen und Umsetzen, Reinigen und Reparieren**

Oefen

unter fachgemäßer Ausführung bestens empfohlen.

Lieferung neuer Oefen. Auch werden alle vorkommenden **Scharwerkarbeiten** billigst ausgeführt

Robert Boden.

Rheuma-
 (Nicht-Beschwerden)
Dr. Reiss RHEUMASAN
 Schmerzstillend
 Preis des Arztes

Schlachtviehmarkt zu Dresden
 am 15. Juni 1914.

Kauftrieb	Stück	Ziergattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
			Schlachtgewicht	Preis
241		Ochsen	29-50	66-91
398		Bullen	36-48	70-86
205		Kälber und Kühe	24-48	60-86
422		Rinder	40-60	81-100
786		Schafe	37-48	73-97
1995		Schweine	36-44	48-56

Beim Schlachten: Bei Rindern, Rälbern und Schafen schnell, bei Schweinen langsam